

Der Oberbürgermeister

Amt: Kämmerei

AZ: 20 90 04

Beschlusskontrolle: 30.06.2020

**Beschlussvorlage- Nr. 0158/20** öffentlich

Betreff: Überplanmäßige Ausgabe für das Bauvorhaben Schloss Bernburg - Museum

Entscheidung	25.03.2020	Abstimmungsergebnis:			Änderung des
		Ja	Nein	Enth.	Beschlussvorschlages
Stadtrat		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Finanzielle Auswirkungen**

Ja

Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 440 TEUR stehen im Haushaltsplan 2020 wie in der BV beschrieben zur Verfügung

**Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:**

Amt: 65, 80, 20

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Frau Schannor Amt: I/65

mitgezeichnet: Dr. Silvia Ristow, Dez. I

- Oberbürgermeister -

**Kurze Inhaltsangabe** (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Zur weiteren Umsetzung des Vorhabens Sanierung Schloss Bernburg- Museum, Altes und Krummes Haus ist eine überplanmäßige Ausgabe zur Deckung der im Zuge der Umsetzung der Maßnahme entstehenden Mehrausgaben erforderlich.

**Begründung:**

Die Stadt Bernburg (Saale) hat sich 2017 mit dem Bauvorhaben „Schlossstraße 24 | Museum | Energetische Verbesserung | Barrierefreiheit | Sicherung Denkmal“ am Operationellen Programm für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt 2014 - 2020 (OP EFRE 2014 – 2020) in Verbindung mit der Förderung von Stadtumbaumaßnahmen, Programmbereich Aufwertung beim Landesverwaltungsamt als Bewilligungsbehörde beworben. Das Projekt ist mit Zuwendungsbescheid vom 27.11.2017 bewilligt worden und verfügt derzeit über einen Kostenrahmen von 4.592 T€.

Der geplante Umfang der Baumaßnahme sowie die Neukonzeption und Umgestaltung der Dauerausstellung im Museum Schloss Bernburg (Saale) wurde in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Sanierungs- und Hauptausschusses der Stadt Bernburg (Saale) am 26.09.2018, Info-Vorlage IV 226/18 vorgestellt und von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Derzeit sind bis auf die Gewerke Beleuchtungsanlagen, Metallbau (Stahlspindeltreppe, Aufzugsverkleidung) und Baureinigung alle Aufträge einschließlich erforderlicher Nachträge im Gesamtumfang von 4.590,9 T€ erteilt. Hierbei entwickelten sich die Kosten wie folgt:

4.411,8 T€	Kostenberechnung vor Vergabe einschließlich Honorare und noch nicht vergebener Aufträge (voraussichtlich 440,0 T€) insgesamt
200,4 T€	Nachträge in den Gewerken Mauerwerkssanierung, Zimmererarbeiten, Gerüstbauer, Natursteinarbeiten, Demontage Elektroanlagen/Baustrom/Baustellenbeleuchtung, Heizung/Lüftung/Sanitär
107,4 T€	Vorbereitung der Vergabe von Planungsleistungen, Kostenbescheide, Archäologie
39,4 T€	Mehrkosten Honorare
271,0 T€	Abweichung zwischen sonstigen Kostenberechnungen und Ausschreibungsergebnissen und kleinere Nachträge
5.030,0 T€	Bedarf insgesamt – Stand 12.03.2020

In Vorbereitung der Sanierung des Schlossbereiches wurden bei laufendem Museumsbetrieb umfangreiche Voruntersuchungen vorgenommen, um den notwendigen Leistungsumfang abschätzen zu können. Außerdem wurden bei der Kostenberechnung für die Baumaßnahme bereits diverse finanzielle Sicherheitszuschläge kalkuliert. Entgegen den Erwartungen haben diese jedoch nicht der tatsächlichen Entwicklung des Projektes und der Marktentwicklung entsprochen. So ergaben sich eine Reihe von Mengenmehrungen bzw. unerwartete Befunde an der Bestandssubstanz, die zu Mehrkosten führten. Außerdem konnten in mehreren, teilweise mehrfach durchgeführten Ausschreibungen nicht die Preise der Kostenberechnung erzielt werden. Beide Faktoren führten zu einem Mehrbedarf von derzeit 440,0 T€.

Ein weiteres Problem bei der Maßnahme ist die Terminstellung. Das Bauvorhaben muss bis spätestens Juni 2021 abgeschlossen und damit das Förderziel erreicht sein, der

Verwendungsnachweis ist unmittelbar danach zu erstellen.

Aus diesem Grund hat sich die Verwaltung entschlossen, die begründet vorliegenden Nachträge der Firmen zu beauftragen um deren Kapazitäten weiter zu binden und dafür das Geld einzusetzen, welches ursprünglich für die drei ausstehenden Gewerke vorgesehen war. Mit diesem Schritt wurde die Fortsetzung des Bauvorhabens gesichert und ein Stillstand auf der Baustelle verhindert.

Im zweiten Schritt ist die Finanzierung der noch vorzunehmenden Ausschreibungen überplanmäßig zu sichern. Zur Deckung wird hierbei zum Teil auf Maßnahmen zurückgegriffen, die erst im 3. Quartal 2020 wirksam werden. Daher ist im Nachhinein hierfür die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes erforderlich, um die Umsetzung dieser Maßnahmen sicher zu stellen. Parallel dazu wurden Aktivitäten unternommen, weitere Fördermittel einzuwerben. Hierfür wurde seitens des Landesverwaltungsamtes die Möglichkeit eröffnet, einen Fortsetzungsantrag „Mehrkosten Museum“ im Programm Stadtumbau Ost mit einer 2/3-Förderung zu stellen. Dieser Antrag wird derzeit erarbeitet.

Die überplanmäßige Zwischenfinanzierung der notwendigen 440 T€ ist wie folgt vorgesehen:

260 T€	I-51120119 Solbadstraße - Kurhaus (Neueinstellung 2021; 40 T€ verbleiben für erste Planungen
110 T€	I-111620A1 Beschaffungen im Bereich EDV; ist mit dem Nachtrag abzusichern
25 T€	I-1261001F Beschaffung Feuerwehrfahrzeug; Förderantrag wurde abgelehnt; Reduzierung der Beschaffung auf ein Fahrzeug aus Eigenmitteln
45 T€	I-111710A3 Einsparung beim Grunderwerb

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt eine überplanmäßige Ausgabe für das Vorhaben Sanierung Schloss Bernburg- Museum, Altes und Krummes Haus in Höhe von 440 T€. Die Deckung erfolgt entsprechend dem Vorschlag in der Beschlussvorlage.

#### **Anlagen:**